



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.cjg-hjh.de



Aufnahme in die Gruppe

- Die Aufnahme erfolgt in der Regel durch das Jugendamt, kann jedoch auch durch Eltern, Vertretern von Beratungsstellen, Kliniken oder Sozialämtern bei der Bereichsleitung initiiert werden.
- Prüfung der Anfrage durch das CJG Hermann-Josef-Haus
- Vorstellungsgespräch mit den zuständigen Stellen, den Eltern/Sorgeberechtigten und dem jungen Menschen vor Ort, in dem gemeinsam der konkrete Hilfebedarf ermittelt wird.
- Entscheidung aller Beteiligten für oder gegen das Angebot

Unsere Kontaktdaten

CJG Hermann-Josef-Haus
Dechant-Heimbach-Str. 8
53177 Bonn-Bad Godesberg

Bereichsleitung
Markus Becker
Telefon 0228 95134-65
E-Mail m.becker@cjg-hjh.de

www.cjg-hjh.de

Heil- und inklusivpädagogische
Gruppe STEP



Hermann-Josef-Haus
Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft



Gruppe STEP

Heil- und inklusivpädagogische Regel- und Intensivwohngruppe für junge Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahren

Ziele der Betreuung

Die heil- und sonderpädagogische Arbeit der Wohngruppe bietet für die jungen Menschen:

- Abklärung der schulischen/beruflichen Situation
- Aufbau von Alltagskompetenz
- Ich-Findung
- Integration in das soziale Umfeld
- Begleitung und Unterstützung im Alltag
- Gezielte Trainingsangebote zur Verselbstständigung
- Erarbeitung einer eigenen Lebensplanung
- Einbeziehung individueller Interessen
- Erfahren und Erleben von Partizipation
- Begleitung in die individuelle, größtmögliche Selbstständigkeit
- Klärung der weiteren Wohn- und Lebensperspektive

Die Wohngruppe

Die Wohngruppe nimmt junge Menschen mit besonderen Förderungs- und Trainingsbedarfen auf, die sich häufig im Grenzbereich zwischen einer Lern- und einer leichten geistigen Behinderung befinden und/oder aufgrund psychischer Erkrankungen nur bedingt belastbar sind. Gesetzliche Grundlage für eine Aufnahme sind das SGB VIII KJHG §§ 34, 35a, sowie das SGB XII Kapitel 6 §§ 53 ff.

Um die intensive Begleitung der jungen Menschen optimal erreichen zu können, bietet die Wohngruppe mit 5 Intensivplätzen und 4 Regelplätzen ein aufeinander abgestimmtes Angebot zur Förderung und Verselbstständigung der jungen Erwachsenen.

Der pädagogische Alltag

Der Alltag ist geprägt von einer Balance zwischen der Notwendigkeit zur Unterstützung durch die Pädagogen/-innen und der Notwendigkeit, Erfahrungsräume in Eigenverantwortung zu erschließen und erfahren zu können.

Die Zukunftswünsche der jungen Menschen werden im Alltag immer wieder aufgegriffen und mit ihren Fähigkeiten, aber auch ihren Grenzen in Bezug gesetzt. Dies geschieht im Rahmen alltäglicher Notwendigkeiten, gezielten Trainingsangeboten und in der Arbeit mit der eigenen Lebenswegplanung.

